

# Optimierung mittels der Auswahl von String Repräsentationen in Java Bytecode

Markus Wondrak  
Goethe Universität Frankfurt am Main  
<http://www.sepl.informatik.uni-frankfurt.de>

July 28, 2014

# Contents

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Werkzeuge</b>	<b>2</b>
2.1	Java Bytecode . . . . .	2
2.2	WALA . . . . .	3
2.2.1	IR . . . . .	3
2.2.2	Shrike . . . . .	4
<b>3</b>	<b>Analyse</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Transformation</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Auswertung</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Fazit</b>	<b>8</b>

# List of Figures

# List of Tables

## **Abstract**

Es geht um blibla blubb

# Chapter 1

## Einleitung

In dieser Arbeit soll untersucht werden, ob es möglich ist...

# Chapter 2

## Werkzeuge

In den folgenden Abschnitten sollen die verwendeten Werkzeuge kurz vorgestellt werden. Dabei handelt es sich zum einen um den Java Bytecode, als auch um die Software Bibliothek *WALA*, auf deren API das von mir entwickelte System basiert.

### 2.1 Java Bytecode

Die Plattformunabhängigkeit, die in Java geschriebenen Programmen zugesprochen wird, ist vorallem mit der Rolle der Java Virtual Machine zu erklären. Java Programme werden in einen Zwischencode, den Java Bytecode, übersetzt, welcher von der System spezifischen JVM ausgeführt wird. Dabei ist Programmiersprache Java nicht die einzige in Bytecode übersetzbare Sprache. Es existieren neben den bekanntesten Scala, Jython, Groovy, JavaScript noch viele weitere. Einmal in Bytecode übersetzt in diesen Sprachen geschriebene Programme auf jeder der Java Spezifikation entsprechenden JVM auführen.

Bytecode ist eine Sammlung von Instruktionen welche durch *opcodes* von 2 Byte Länge definiert werden. Zusätzlich können noch 1 bis  $n$  Parameter verwendet werden. Die Sprache ist Stack-orientiert, das bedeutet, dass von Operationen verwendete Parameter über einen internen Stack übergeben werden. Als Beispiel dient der folgende Bytecode:

```
ICONST 5      // legt den konstanten int Wert 5 auf den
               Stack
ILOAD 1        // läd die lokale integer Variable 1 und legt
               sie auf den Stack
```

```

IADD          // addiert die ersten beiden Werte auf dem
               Stack und legt das Ergebnis auf den Stack
ISTORE 2      // speichert den Wert auf dem Stack in der
               Variable 2

```

Dabei existiert der Stack nur als Abstraktion für den eigentlichen Prozessor im Zielsystem. Wie die jeweilige JVM den Stack in der Ziel Plattform umsetzt ist nicht definiert. Die Instruktionen lassen sich in folgende Kategorien einordnen:

- Laden und Speichern von lokalen Variablen (ILOAD, ISTORE)
- Arithmetische und logische ausdrücke (IADD)
- Object Erzeugung bzw. Manipulation (NEW, PUTFIELD)
- Stack Verwaltung (POP, PUSH)
- Kontrollstruktur (IFEQ, GOTO)
- Methoden Aufrufe (INVOKEVIRTUAL, INVOKESTATIC)

## 2.2 WALA

Bei *WALA* handelt es sich um die "T.J. Watson Library for Analysis". Eine von ehemals von IBM entwickelte Bibliothek für die statische Codeanalyse von Java- und JavaScript Programmen. Das Framework übernimmt dabei das Einlesen von *class* Dateien und stellt eine Repräsentation, die sogenannte *Intermediate Representation*, des Bytecodes zur Verfügung. Diese IR stellt die zentrale Datenstruktur dar und soll in diesem Abschnitt detailliert beschrieben werden.

Für die Manipulation des Bytecodes existiert innerhalb des Frameworks ein Unterprojekt, das diese Aufgabe übernimmt: Shrike. Im Zweiten Abschnitt soll diese API kurz vorgestellt werden.

### 2.2.1 IR

Die *Intermediate Representation* abstrahiert vom Stack basierten Bytecode zu einer *single static assignment* Form



### 2.2.2 Shrike

Shrike ist ein Unterprojekt innerhalb des WALA Frameworks. Shrike übernimmt dabei das Lesen und das Schreiben von Bytecode aus bzw. in class Dateien. Dabei wird es zum einen beim Erstellen eines IR aus einer Methode verwendet, zum Anderen bietet es eine "Patch-based" API an um den Bytecode einer eingelesenen Methode zu verändern. Dies geschieht über das Einfügen von **Patches**, welche über einen entsprechenden **MethodEditor** überall im Bytecode einer Methode eingefügt werden oder auch ursprüngliche Instruktionen komplett ersetzen. Zusätzlich enthält es einen **Verifier**, der erzeugten Bytecode überprüft, so dass ungültige Stack Zustände oder Typfehler noch während der Manipulation erkannt werden können.

In dem von mir entwickelten System werden alle Bytecode Manipulationen mit Hilfe von Shrike umgesetzt.

# Chapter 3

## Analyse

# Chapter 4

## Transformation

# Chapter 5

## Auswertung

# Chapter 6

## Fazit